

Diskotheek im Zwei: Hector Berlioz: Symphonie Fantastique op.14

Montag, 08. Februar 2010, 20.00 - 22.00 Uhr

Samstag, 13. Februar 2010, 14.00 - 16.00 Uhr (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Peter Hagmann, Musikjournalist und Matthias Arter, Oboist

Gastgeberin: Eva Oertle

Das Resultat

Traditionelle moderne Orchester und Aufnahmen mit historischen Instrumenten standen sich in dieser Diskothek gegenüber. Eine Einspielung stach ganz klar hervor - die Aufnahme mit John Eliot Gardiner und seinem Orchestre Révolutionnaire et Romantique (A3). Sie überzeugte durch Texttreue, Klarheit der Phrasierung, Transparenz, Klangfarbenreichtum, gute Balance zwischen den Instrumenten und sprechende Artikulation.

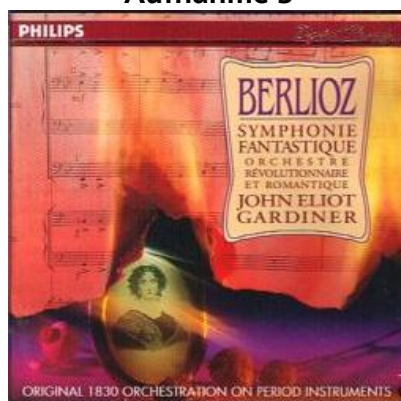
Zu wenig Schwung und störende Intonation wurde an der zweiten Aufnahme mit historischen Instrumenten, dem Orchester Anima Eterna unter Jos van Immerseel, bemängelt (A6).

Auch Roger Norrington, der hier das SWR Sinfonieorchester auf historische Spielweise trimmte, überzeugte nicht – die Interpretation (A4) wirke zu barock, zu steif und zu sehr "mit dem Zeigefinger", meinten meine beiden Gäste Peter Hagmann und Matthias Arter.

Ebenfalls wenig Lob erntete die neue Aufnahme der Berliner Philharmoniker unter Simon Rattle (A5), hier fehlten Artikulation und Phrasierung – alles war nur auf Klang und Linie fokussiert.

Zu risikolos, zu langweilig wirkte die Interpretation mit dem Orchestre Lamoureux unter Igor Markevitch (A1), und auch beim Orchestre Symphonique de Montréal unter Charles Dutoit (A2) fehlte es an Agogik, Klangbalance und Risikofreude.

Aufnahme 3



Orchestre Révolutionnaire et Romantique; Ltg: John Eliot Gardiner
Philips 434 402-2 (1993)